

Inhalt

Einleitung	9
Teil I	
Die pragmatische Maxime und der Pragmatismus bei Charles Sanders Peirce	23
1. Die pragmatische Maxime und ihr Kontext in Peirces Pragmatismus	29
1.1 Fassungen der pragmatischen Maxime	30
1.2 Die Funktion von Überzeugung und Zweifel	40
1.3 Exkurs: Peirces Kritik an Descartes	42
1.4 Methoden der Festlegung von Überzeugungen	48
1.5 Klarheit als Ziel des Erkennens	53
2. Das Handeln und die pragmatische Maxime	61
2.1 Kontexte des Handlungsbegriffs in Peirces Pragmatismus	61
2.1.1 Handeln und Denken	62
2.1.2 Sinneswahrnehmung	64
2.1.3 Kontinuität und Regelhaftigkeit	66
2.1.4 Handeln und Gewohnheit	68
2.2 Handlungstheoretische Dimensionen der pragmatischen Maxime	72
2.3 Peirces Handlungsbegriff – ein Resümee	77
3. Konzeptionelle Aspekte von Peirces Pragmatismus und die pragmatischen Maxime	83
3.1 Abduktives Denken	83
3.2 Fundamentalkategorien	95

Teil II

Die Bedeutung der pragmatische Maxime für philosophische Bildungsprozesse

105

4. Philosophie und der Gegenstand des Philosophierens – die inhaltliche Dimension und die pragmatische Maxime

107

4.1 Primat philosophischer Texte in Rehfus' Philosophiedidaktik 109

4.2 Inhalte und der Umgang mit ihnen in Martens' Philosophiedidaktik 114

4.3 Denkrichtungen als Inhaltskonfigurationen des Philosophischen 120

4.4 Exkurs: Kanon-Denken und der Inhalt des Philosophieunterrichts 126

4.5 Inhalte und die pragmatische Maxime – ein Resümee 128

5. Zwecke des Philosophierens – seine Zieldimension als integratives Denken und die pragmatische Maxime

131

5.1 Der Kompetenzbegriff aus bildungspolitischer und -theoretischer Sicht 132

5.1.1 Der Kompetenzbegriff im Rahmen der Expertise zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards 133

5.1.2 Kritische Perspektiven auf den Kompetenzbegriff 139

5.2 Kompetenzorientierung und Philosophiedidaktik 147

5.2.1 Röschs Rezeption des bildungspolitischen Kompetenz-Denkens 148

5.2.2 Rohbecks Begründung philosophischer Kompetenzen 152

5.2.3 Martens' Begründung philosophischer Kompetenzorientierung 154

5.2.4 Die pragmatische Maxime und eine integrative Zieldimension philosophischer Bildungsprozesse 158

6. Philosophische Bildungsprozesse als handelndes Lernen

167

6.1 Handlungsdimensionen philosophischer Bildungsprozesse 168

6.1.1 Die inhaltliche Handlungsdimension 171

6.1.2 Die intentionierte Handlungsdimension 176

6.1.3 Die methodische Handlungsdimension 180

6.2 Philosophieren als handelndes Lernen und die pragmatische Maxime 185

Fazit 195

Literaturverzeichnis 199